

DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

34. Jahrgang

März 1998

7. Stück

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Sperrmüllsammlung
Förderung des SV Gerasdorf
Landschaftspflegekonzept
Bauernmarkt
Flohmarkt
Feuerlöscherüberprüfung
Zeckenschutzimpfaktion
Landtagswahl 1998
Wasseruntersuchung
Ersuchen an die Hundehalter
Weinviertler Kunst- und
Kulturschule
Rotes Kreuz Gerasdorf
Verein Geh mit uns
Konzerte
Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Marktgemeinde Gerasdorf bei
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Re-
daktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck, 1210 Wien,
Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

Liebe Gerasdorferin!

Lieber Gerasdorfer!

Berichte in den Zeitungen, vor allem aber in den Par-
teizeitungen veranlassen mich, in diesem Gemeindegau-
rier die Wahrheit über die Förderung des Fußball-
sports, konkret des SV Gerasdorf, in den letzten Jahren
darzulegen.

Ich bin nicht länger bereit Anschuldigungen, vor allem
gegen mich als Einzelperson, unbeantwortet zu lassen,
noch dazu, wenn sie unwahr sind.

Ich bitte Sie, den Artikel aufmerksam zu lesen. Die
Diskussion im Volksbildungshaus, zu der der SV Ge-
rasdorf eingeladen hatte, wurde leider von sehr weni-
gen Bürgerinnen und Bürgern unserer Marktgemeinde
besucht. Die Frage „Braucht Gerasdorf einen Bundes-
ligaklub?“ wurde dort überhaupt nicht beantwortet.
Diese Veranstaltung hat bewiesen, daß Jugendförde-
rung wichtig ist. Das wurde aber von mir nie in Frage
gestellt. Es geht vielmehr noch immer um die Frage
„Sind Steuergelder für den Profi-Fußball gerechtfertigt?“.

Ich darf Sie einladen, mir telefonisch oder persönlich
Ihre Meinung mitzuteilen. Bei der Beurteilung eines
kurz-, mittel- und langfristigen Konzeptes über die
Maßnahmen im Sportbereich ist Ihre Meinung für
mich sehr wichtig. Es ist auch wieder ein Beitrag im
Sinne meines Mottos „**Mitgestalten – Mitentscheiden
- Mitverantworten**“. **Nutzen Sie diese Chance und
teilen Sie mir Ihre Meinung mit!**

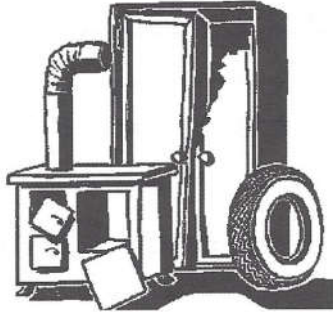
Ihr Bürgermeister:

(Bernd Vögerle)

SPERRMÜLLSAMMLUNG

ab 20. April 1998

! nur gegen schriftliche Anmeldung !



In Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Schwechat wird eine Sperrmüll- und Eisenschrottsammlung durchgeführt. Bitte stellen Sie Ihre sperrigen Abfälle ab dem 20.4. getrennt zur Abfuhr bereit. Abfälle, die erst nach diesen Terminen bereitgestellt werden, werden nicht mitgenommen. Der genaue Abfuhrtag kann nicht bekanntgegeben werden.

Übernommen wird:

- **Sperrmüll:** Sperrmüll ist Restmüll, der aufgrund seiner Größe nicht in die Mülltonne paßt (z.B. Plastikmöbel, Rigips, Spanplattenreste, Plastikbadewanne usw.) und nicht als Altstoff separat erfaßt wird. Wie der Restmüll, wird auch der Sperrmüll deponiert.
- **Eisenschrott:** sperriges Alteisen, z.B. alte Waschmaschine, Bettgestell, Ofen (ohne Heizölrückstände oder Asche), E-Herd, Boiler, Dachrinne, Fahrrad, Metallgartenmöbel, Rohre, Kinderwagengestell, Badewanne usw.). Alteisen wird wiederverwertet.
- **Sperrmüll-Holz:** Altmöbel, beschichtetes, behandeltes und unbehandeltes Holz, Fensterstöcke, Fensterrahmen aus Holz ohne Glas, Schalungsbretter, etc. Das Holz wird in genehmigten Industrieanlagen thermisch verwertet.
- **Kühlgeräte** werden nur nach **vorheriger Entrichtung des Entsorgungsbeitrags** mitgenommen. Der Entsorgungsbeitrag beträgt bei Kühlgeräten
 - ➔ ohne Entsorgungsplakette: S 600,00
 - ➔ mit Entsorgungsplakette um S 100,-: S 500,00
 - ➔ Kühlgeräte mit einer weißen Entsorgungsplakette werden kostenlos mitgenommen.

Bitte entrichten Sie den Entsorgungsbeitrag am Gemeindevand. Sie erhalten dort einen Aufkleber, mit dem Ihr Gerät mitgenommen wird. Kühlgeräte müssen im Tauschverfahren vom Handel zurückgenommen werden. Bitte nutzen Sie auch diese Entsorgungsmöglichkeit.

- **Fernseher, Bildschirmgeräte** werden nur nach **vorheriger Entrichtung** des Entsorgungsbeitrags mitgenommen. Der Entsorgungsbeitrag beträgt
 - ➔ pro Gerät: S 250,00Bitte entrichten Sie den Entsorgungsbeitrag am Gemeindevand. Sie erhalten dort einen Aufkleber, mit dem Ihr Gerät mitgenommen wird.
- **Haushaltsmengen:** Sperrmüll und Eisenschrott aus Haushalten werden in Haushaltsmengen (insgesamt etwa 2 m³) mitgenommen. Die Kosten für die Sperrmüllabfuhr werden aus den Müllgebühren finanziert.
- **Bitte Sperrmüll, Eisenschrott und Sperrmüll-Holz getrennt bereitstellen**, da das Material von drei verschiedenen Müllwägen getrennt gesammelt wird.

Keine Übernahme!

- **Baum- und Strauchschnitt:** Kompostierbare Abfälle müssen getrennt gesammelt werden. Wir verweisen hierfür auf den mobilen Häckseldienst und die Abgabemöglichkeit am Abfallsammelzentrum.
- **Müllsäcke und kleine Abfälle**, die auch in der Restmülltonne Platz haben.
- **Abfälle aus Gewerbebetrieben**
- **Baustellenabfälle** oder Abfälle, die im Zuge von Umbauarbeiten anfallen.
- **Bauschutt**
- **Problemstoffe:** Lacke, Farben, Öle, Kosmetika, Chemikalien etc. bitte am Abfallsammelzentrum oder bei den mobilen Problemstoffsammlungen in den Ortsteilen abgeben.
- **Kartonagen, Autoreifen, Styropor und sonstige Altstoffe:** bitte am Abfallsammelzentrum abgeben

Anmeldeschluß: 10. April 1998

AWS Infotelefon : 02230/2418

Bitte den Anmeldeabschnitt ausschneiden und bis spätestens 10. April 98 an den AWS per Post oder FAX schicken

Anmeldeabschnitt für die Sperrmüllsammlung

Gemeindeverband für
Abfallwirtschaft im Raum Schwechat

Name:.....Tel. tagsüber:.....

Hauptplatz 5
2432 Schwadorf

Objektadresse/ Ortsteil:.....

FAX: 02230/2418-8

Die Wahrheit über die Förderung des Fußballsports in unserer Marktgemeinde

Tatsächlich wurden in Geld- und Sachleistungen oder Investitionen in den letzten 10 Jahren für Maßnahmen auf den Sportanlagen, die dem SV Gerasdorf zur alleinigen Verfügung übertragen wurden, mehr als 17 Millionen Schilling bereitgestellt. Alle diese Maßnahmen wurden fast immer, sogar einstimmig, vom Gemeinderat bewilligt.

Tatsächlich habe ich kurzfristig, über Wunsch von GGR Cesar, ein Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern geführt, bei dem ich unmißverständlich die Zuständigkeit der Gremien der Gemeinde dargelegt habe. Die Vorbereitung von Gemeinderatsbeschlüssen liegt beim Sport- und Kulturausschuß. Dort werden Empfehlungen beschlossen, verbindliche Beschlüsse gibt es hingegen nur im Gemeindevorstand und Gemeinderat.

Falsch ist die Aussage, die SPÖ hätte im Gemeinderatsausschuß dem Antrag von GGR Cesar zugestimmt. Richtig ist, daß ein Teil der SPÖ - Gemeinderäte dem Antrag zugestimmt hat. Bemerkenswert ist auch, daß ein ÖVP-Gemeinderat in seinen Wortmeldungen im Ausschuß entschieden gegen eine Zustimmung eintrat, bei der Abstimmung aber für den Antrag stimmte. Auch dies ist aber zulässig.

Falsch ist die Aussage, ich hätte dem Vereinsvorstand empfohlen, möglichst viel zu verlangen. Richtig ist vielmehr, daß ich aufgefordert habe, alle Wünsche auf einmal darzulegen. Diese Forderung resultiert aus den Erfahrungen des Gemeinderats in den letzten Monaten, da immer wieder Nachforderungen gestellt wurden.

Falsch ist auch die Aussage, daß bei den Volksbildungshäusern die Gemeinde alle Betriebskosten zu zahlen hat. Es wäre besser, sich intensiv mit den vielen kulturellen und geselligen Aktivitäten zu beschäftigen und sie vielleicht auch zu besuchen, als gegen diese Stätten der Kultur seit Jahren ständig neidisch aufzutreten.

Ich habe auch in der öffentlichen Diskussionsveranstaltung dafür gesorgt, daß wieder ein positives Gesprächsklima mit dem SV Gerasdorf geschaffen wurde. Herrn GGR Cesar habe ich nach dieser Diskussion in der öffentlichen Gemeinderatssitzung ersucht, unverzüglich eine Sitzung des Ausschusses mit den Vertretern des SV Gerasdorf einzuberufen. Er hat dies in der Sitzung abgelehnt, später jedoch dann diesem Ersuchen Rechnung getragen. In dieser Sitzung wurde vereinbart, ein kurz-, lang- und mittelfristiges Konzept über erforderliche Investitionen im Jugendbereich, hier vor allem in der Sportanlage Kapellerfeld, zu erarbeiten. Über meinen Antrag wurde Architekt Dipl. Ing. Mrazek beauftragt, mit dem SV Gerasdorf die Wünsche des Sportvereins zu besprechen und Vorschläge über weitere Baumaßnahmen auszuarbeiten. Da die nächste Sitzungseinladung dieser Vereinbarung nicht entspricht, haben die Ausschußmitglieder der SPÖ, der ULI und der FPÖ einen entsprechenden Antrag eingebracht, damit alle Beratung, rasch erfolgen können.

Der SV Gerasdorf ist bereit, die Verwendung der Geldmittel, die für die Jugendförderung genehmigt wurden, nachzuweisen. GGR Cesar hält dies nicht für erforderlich, obwohl der Gemeinderat dies beschlossen hat, da auch alle anderen Subventionsemp-

fänger einen Nachweis der Mittelverwendung vorzulegen haben. Da geht es allerdings um Beträge von zumeist unter S 10 000.--. Wenn es bei diesen Beträgen gefordert wird, ist es bei einer Subvention von mehr als S 300 000.--, jedenfalls für eine große Mehrheit des Gemeinderates umso berechtigter. Der SV Gerasdorf hat in der letzten Sitzung bereits einige Leistungen für die Jugend dargestellt. Deshalb wurde auch bereits ein Teilbetrag, der für 1998 genehmigten Subvention, ausbezahlt.

Tatsache ist auch, daß der Bürgermeister ein Gemeinderat wie jeder andere ist. Ich bin an die Beschlüsse des Gemeinderates gebunden und habe diese auch zu vollziehen. Ich stelle sie auch nicht in Frage. Ich trachte aber, vor dem Zustandekommen durch ausreichende Vorbereitung und Argumentation, sinnvolle Beschlüsse zustande zu bringen. Dies erwarte ich mir von jedem Gemeinderat, vor allem aber von verantwortlichen Vorsitzenden von Ausschüssen und Gemeindevorstandsmitgliedern.

Ich stehe zu den Beschlüssen auch deshalb, weil sie von einer großen Mehrheit getragen sind. Die Jugendförderung wurde fast immer einstimmig beschlossen, nur beim letzten Beschluß haben 4 Gemeinderäte der ÖVP nicht der Jugendförderung zugestimmt. Ich bin auch jetzt noch fest davon überzeugt, daß die Beschlüsse des Gemeinderats von einer großen Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen werden, ersehe Sie aber wie im Vorwort um Ihre Mithilfe für die künftigen Entscheidungen.

Ich darf Ihnen auch noch einmal meine Aussage im Gemeinderat über die Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr, im Zusammenhang mit der Diskussion um den SV Gerasdorf, erklären. Sie hat zu mehr Debatten geführt, als ich dachte. Diese Gebühr ist die einzige, die von den Abgabepflichtigen in keiner Weise beeinflusst werden kann, und daher eine klar berechenbare Gemeindeeinnahme ist. Sie bringt derzeit rund S 12 Millionen pro Jahr und deckt ca. 52 % der tatsächlichen Ausgaben. Da der Wunsch des SV Gerasdorf zusätzlich 3 Millionen Schilling pro Jahr betrug, habe ich völlig zu recht argumentiert, daß diese Gebühr um 25 % erhöht oder ein Darlehen aufgenommen werden müßte, um diesem Wunsch nachzukommen. Dafür bin ich aber weiterhin keinesfalls und spreche mich ausdrücklich dagegen aus.

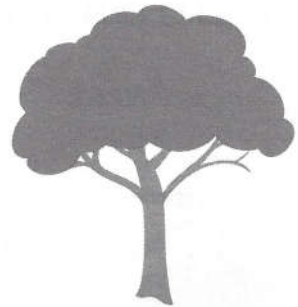
Wundern mußte ich mich über jene Gemeinderäte, die immer vom Sparen reden und plakatieren, dann jedoch für Subventionen an einen Sportverein für Darlehensaufnahmen eintreten. Denn auch die Haftungsübernahme - die von der Aufsichtsbehörde mit Sicherheit nicht genehmigt worden wäre - führt letztlich, falls der Verein seine Rückzahlungen nicht leisten könnte, zur Zahlungsverpflichtung der Gemeinde. Es ist schon verwunderlich, daß auf einmal dieses Gebot der Sparsamkeit nicht mehr gelten sollte.

Deshalb nochmals ein Appell an alle Gemeinderäte: Politik ist wichtig und ist von uns auch zu gestalten. Dabei rufe ich jedoch auf, bei der Wahrheit zu bleiben und vor allem die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger, um deren Steuergeld es letztlich geht, zu wahren. Einzelinteressen müssen da zurückstehen, auch wenn ein deutliches Nein nicht immer leicht ist. Ein ehrliches Nein ist aber sicher besser als mit konstruierten, falschen Berichten Stimmung gegen einzelne Gemeinderäte zu machen, nur weil sie ihre Meinung offen und ehrlich vertreten.

LANDSCHAFTSPFLEGEKONZEPT 2000 - FRÜHJAHR SARBEITEN

Im Laufe des Frühjahrs 1998 werden in Gerasdorf wieder verschiedene landschaftsbauliche Maßnahmen durchgeführt. Neben Neupflanzungen im Straßenraum, die noch in Ergänzung zu den Herbstpflanzungen durchgeführt werden, stehen auch Bepflanzungsmaßnahmen am Gelände des neu errichteten Wertstoffsammelzentrums sowie für die Wohnanlagen in Kapellerfeld in der Wiener Straße und Sonnwendgasse auf dem Programm.

Neben diesen Neuanlagen müssen aber auch die bereits bestehenden Grünflächen und zahlreiche Einzelbäume überarbeitet werden. Im gesamten Gemeindegebiet gibt es einen großen Altbestand an Hybridpappeln, der aufgrund seiner Altersstruktur derzeit ein Problem in der Erhaltung darstellt. Da diese Bäume nur eine sehr beschränkte Lebenserwartung aufweisen und artenbedingt zum Abwurf von Ästen neigen, sind in allen Bereichen, wo Menschen gefährdet werden können, Maßnahmen dringlich nötig.



Wir haben für die Umwandlung des Hybridpappelbestandes in einen dauerhafteren Bestand von heimischen Gehölzen einen Zeitplan aufgestellt. Danach sollen im heurigen Frühjahr in einigen Bereichen Teile des Bestandes gefällt und die dadurch entstehenden Lücken mit anderen Gehölzen gefüllt werden. Die Umwandlung der Bestände wird naturgemäß über einige Jahre hinweg erfolgen müssen.

Für das Frühjahr 1998 sind folgende Rodungs- und Baumfällarbeiten geplant:

Bereich	Maßnahme	Begründung
Sportplatz Seyring	Fällen der Pappeln nördlich des Sportplatzes, Neupflanzung einer Baumreihe im derzeitigen Straßenbereich sowie einer Strauchhecke	Abwurf von Ästen, starker Befall durch Pappelbock
Schule Oberlisse	Fällen der Pappeln entlang der Grundgrenze zum Kindergarten und von ca. 50% an der östlichen Grundgrenze; Neupflanzung einer Baum- und Strauchhecke sowie von Einzelbäumen	Abwurf von Ästen, starker Befall durch Pappelbock
Sportplatz Gerasdorf	Fällen von zwei Reihen des Pappelbestandes im nordwestlichen Bereich des Sportplatzes, Neupflanzung einer Baum- und Strauchhecke; Rückschnitt der Pappeln im Tribünenbereich	Abwurf von Ästen, tw. Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet

Nach Maßgabe der weiteren Entwicklung soll der gesamte Pappelbestand in den nächsten 2-3 Jahren durch standortgerechte Pflanzen ersetzt werden.

Die Arbeiten werden ab 31.3.1998 durchgeführt. Das im Zuge der Rodungen anfallende Holz kann von interessierten Gerasdorfern nach Abschluß der Arbeiten an den jeweiligen Baustellen abgeholt werden.

Nächster Bauernmarkt

AM 11. APRIL 1998, VON 08.00 BIS 11.30 UHR, IN DER PETER PAUL-STRASSE

Kinderflohmarkt

ANMELDUNGEN FÜR DEN KINDERFLOHMARKT DER KINDERFREUNDE
KAPELLERFELD AM 5. APRIL 1998 SIND NOCH BIS 28. MÄRZ 1998 MÖGLICH.

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG!!!

AM 18. APRIL 1998 KÖNNEN SIE IM FEUERWEHRHAUS SEYRING
IHREN FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFEN LASSEN.

BEGINN: 8.00 UHR

ENDE: CA. 14.00 UHR

PRO FEUERLÖSCHER IST EINE PRÜFGEBÜHR VON S 100.-- ZU
BEZAHLEN.

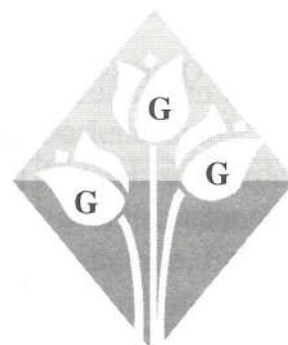
AUF IHR KOMMEN FREUEN SICH DIE KAMERADEN
DER FF SEYRING



Gesunde Gemeinde Gerasdorf - Zeckenschutzimpfaktion

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Gerasdorf“ fand am
Samstag, dem 21. März 1998, eine Zeckenschutzimpfaktion
im Feuerwehrgebäude, Hauptstraße 28, statt.

Ich danke den Ärzten Frau Dr. Johanna Schlederer und Frau
Dr. Ulrike Laher, dem Apotheker Herrn Dr. Herfried Pock,
Herrn Ortsstellenleiter Walter Kraus, Herrn HBI Franz Bauernfeind und allen Ihren
Mitarbeitern für die großartige Unterstützung dieser Aktion. Mehr als 240 Personen
konnten geimpft werden. Damit wurde wieder ein wichtiger Beitrag für die Ge-
sundheit geleistet!



Ergebnis der Landtagswahl 1998

Wahlberechtigte:	8 134	
		Prozente:
abgegebene Stimmen	4696	
davon ungültig	73	
somit gültig	4623	98,45
	davon	
ÖVP	1343	29,05
SPÖ	1782	38,55
FPÖ	991	21,44
LIF	140	3,03
Die Grünen	268	5,80
KPÖ	44	0,95
LPW	33	0,71
BGÖ	22	0,48
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>4623</u>	<u>100,00</u>

Ergebnisse der Wasseruntersuchung vom 12.2.1998

(aus dem Bericht des Leiters der Bundesstaatl. Bakteriolog.-serolog. Untersuchungsanstalt)

NÖSIWAG: Gesamthärte 20,7 dG Carbonathärte 12,0 dG Nitrat 45 mg/l
Stadt Wien: Gesamthärte 10,6 dG Carbonathärte 8,7 dG Nitrat 7 mg/l

Die bakteriologische Untersuchung ergab ganz niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. Gegen die Verwendung des Wassers als Trinkwasser bestehen derzeit keine Bedenken.

Mein Ersuchen an die Hundebesitzer

Auch 1998 gilt mein Ersuchen – der Sickerstreifen des Nachbarn ist nicht der „ideale“ Platz für Ihren Hund!

SOMMERKURSE DER WEINVIERTLER KUNST- UND FREMDSPRACHENSCHULE

MISTELBACH - GERASDORF

Sommersemester - KUNSTKURSE in GERASDORF

005 GOUACHEMALEREI ANFÄNGER u. mäßig FORTGESCHRITTENE

Eine in Schichten aufgetragene deckende Malerei, deren Farbpigmente mit großer Leuchtkraft strahlen.

Kursdauer: 14 Stunden, 4 Lektionen,

Kursgebühr: ÖS 900.-

Kursbeginn: in Gerasdorf : 24.3., 19.20-21.00

Kursleiter: Akad. Maler, Prof. A. Haller.

008 PASTELLMALEREI ANFÄNGER

Diese Technik ist besonders reizvoll für die Akt und Porträtdarstellung. Viele Möglichkeiten.

Kursdauer: 14 Stunden, 7 Lektionen

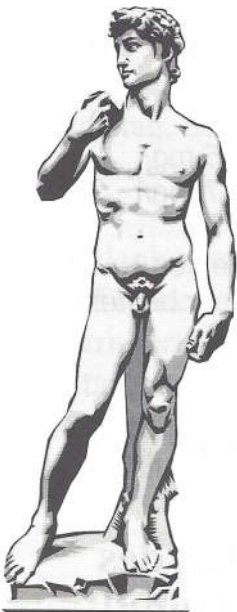
Kursgebühr: ÖS 900.-

Kursbeginn :in Gerasdorf siehe Stundenplan

Kursleiter: Akad.Maler, Prof. A. Haller

Anmeldung: 02572/3388

SOMMERAKADEMIE IN MISTELBACH SOMMER 1998



1. TURNUS: 7. Juni – 20. Juni 1998

Holz- und Steinbildhauerei mit Modellieren, 3dimensionales Entwerfen, raumgreifende Rundplastiken sowie kleinformatige Skulpturen

2. TURNUS: 6. Juli – 10 Juli 1998

Zeichnen und Malen im Freien, Töpfern, Graphiken, Vergolden, etc. im Atelier

Computerkurse in Gerasdorf - Sommersemester 1998

Kursgebühr: **A** Anfänger S 1500.- , **F** Fortgeschrittene S 1800.- , **S** Spezialkurse S 2100.-

EDV - Grundbegriffe & WINDOWS 95 : 12 Einheiten : A

Am Ende des Kurses haben die Teilnehmer einen Überblick über Aufbau und Arbeitsweise eines PC's. Sie beherrschen die wichtigsten DOS-Befehle, die WINDOWS - Benutzeroberfläche und kennen die Zubehörprogramme.

WINDOWS`95 - Schnellkurs : 6 Einheiten , 1 Nachmittag (Samstag) : S 800.-

WINDOWS`95 Benutzeroberfläche + Zubehörprogramme

WORD 7.0 – Anfänger + Fortgeschrittene : 12 Einheiten

Daten-Import-Export; Erstellen + Einfügen von Grafiken + Objekten; Arbeiten mit ODBC; Vorlagen; Konfiguration von Symbolleisten; kleine Makros

EXCEL 7.0 - Anfänger + Fortgeschrittene : 12 Einheiten

Notizen; Infofenster; Nützliche Techniken; Daten-Import-Export; kleine Makros

ACCESS 7.0 - Anfänger + Fortgeschrittene : 12 Einheiten

Sortieren; Erstellen von Berichten; kleine Makros

MAKROS + VBA : 12 Einheiten : S 2100.-

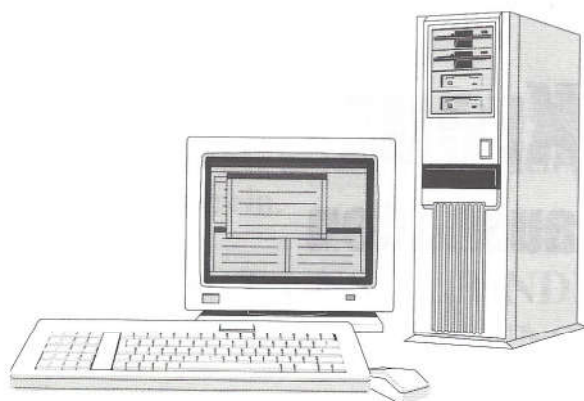
COREL - DRAW 7.0 - Anfänger + Fortgeschrittene : 12 Einheiten

Leiter: HL Michaela Kilian

INTERNET-Publishing mit HTML : 12 Einheiten : S 2100.-

" Meine eigene Seite im Internet "

Anmeldung: MI 1.April und MI 8.April 1998 um 18:30 Uhr im PC-Raum der Hauptschule;
Mailbox: 0664 - 2541706 , wird täglich 2 mal abgehört (bitte deutlich sprechen)



Akad. Maler Prof. Albert Haller
Tel.: 02572-3388



TRAVESTIE-SHOW „THE FUNNY GIRLS“

Freitag, 8. Mai und Samstag 9. Mai 1998

im Volkshaus Oberlisse, Stammersdorfer Straße 354

Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Einlaß: jeweils ab 19.00 Uhr

Brötchen und Getränke ab 19.00 Uhr

Der Reinerlös wird für die technische Ausrüstung der Ortsstelle verwendet.

Karten ab 30. März, Montag bis Samstag von 18.00 bis 20.00 Uhr,
in der Lorenzgasse 1 oder telefonisch unter der Nummer (02246) 4543

ACHTUNG FÜHRERSCHEINANWÄRTER!

Ab 6 Personen bieten wir nach Bedarf an:

ERSTE-HILFE-ABEND-KURSE

Dauer: 6 Stunden

Kostenbeitrag: S 500.--

WIR SUCHEN DRINGEND:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für den Sanitäts-Einsatzdienst als Fahrer und Sanitäter. Wir bieten eine kostenlose San-Hilfe-Ausbildung an!

Auskünfte: Lorenzgasse 1 oder telefonisch unter der Nummer (02246) 4543

Das Rote Kreuz

retten - helfen - ausbilden

**GEH MIT UNS BEHINDERTENHILFE
GEH MIT UNS BEHINDERTENHILFE
GEH MIT UNS BEHINDERTENHILFE**

Wir freuen uns, berichten zu können, dass die Anvertrauten und Betreuerinnen von GEH MIT UNS im vergangenen Jahr bei 82 Ausfahrten zu den Kinderspielplätzen und den Ortstafelblumenkästen 128 Stunden geholfen haben, den GerasdorferInnen die Lebenswelt lebenswert zu machen, und

laden heute herzlich ein zum

FRÜHJAHRSFLOHMARKT:

**Samstag, 18. April, Sonntag, 19. April
jeweils 9.00 - 18.00 Uhr**

**im Gemeindesaal im Feuerwehr-Haus
(2201 Gerasdorf, Hauptstraße, neben dem Hotel Michael)**

Wir bitten Sie, brauchbare Sachspenden am Donnerstag, 16. April und Freitag, 17. April abends ab 17.00 Uhr in den Gemeindesaal zu bringen!

Danke!

**Eine besondere Attraktion am Samstag, 18. April, 14.00 und 16.00 Uhr:
Beste Unterhaltung bei der
Modeschau !!!**

Noch eine Bitte : Kommen Sie zum Konzert mit dem A-Cappella-Chor



am Samstag, dem 25. April 1998, um 19.00 Uhr, in das Volksbildungshaus Oberlisse. Sie unterstützen auch bei diesem Benefizkonzert der Marktgemeinde den Verein.

**GEH MIT UNS BEHINDERTENHILFE
GEH MIT UNS BEHINDERTENHILFE
GEH MIT UNS BEHINDERTENHILFE**

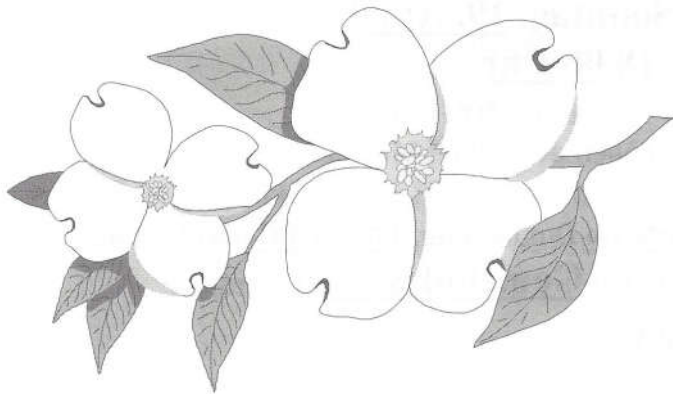
**Benefizkonzert mit dem
A-CAPPELLA-CHOR**

**zugunsten des Vereins „Geh mit
uns - Behindertenhilfe“**



**am Samstag, dem 25. April 1998,
um 19.00 Uhr, im**

Volkshaus Oberlisse, Stammersdorfer Straße 354



**Frühlingskonzert des
1. Gerasdorfer Musikvereins
am Sonntag, 26. April 1998,
um 15.00 Uhr, im Festsaal der
Marktgemeinde Gerasdorf
bei Wien, Feuerwehrgebäude,
Hauptstraße 28**

Konzerte der Regenbogenkinder

**Mittwoch, 20. Mai 1998 und Freitag, 12. Juni 1998,
in Seyring und Gerasdorf, jeweils um 19.00 Uhr**



**Schlußkonzert der Musikschule Gerasdorf
Freitag, 26. Juni 1998, um 16.00 Uhr,
im Volksheim Kapellerfeld**